



Trockenheit: In der Provence befindet der Grundwasserspiegel auf historisch niedrigem Stand

Vor allem in Südfrankreich ist das Grundwasser fast ausgetrocknet. Der Sender France 3 hat ein Expertenteam begleitet, das unter der Erde nach Wasserreserven sucht.

Die leicht zugängliche Höhle von Sainte-Anne d'Evenos (Var) ist ein beliebter Ort, um die Entwicklung des Grundwasserspiegels zu beobachten. „Das Wasser ist 2019 hier gestiegen, es war unser letztes großes registriertes Hochwasser“, erklärt Thierry Lamarque, Höhlenforscher des Vereins Spéléo-H2o. Doch die außergewöhnliche Trockenheit des letzten Jahres und der ausgebliebene Regen in diesem Winter lassen die Wissenschaftler, die sich unter die Erde begeben, das Schlimmste befürchten.

Wasser - eine bedrohte Ressource

Die Höhle erstreckt sich über eine Länge von 500 Metern. Heute ist hier das Wasser fast komplett verschwunden. Das System ist auf die starken Regenfälle im Winter und im Frühjahr in „normalen“ Jahren angewiesen. Der unterirdische See ist so niedrig wie nie zuvor. „Der vorherige niedrigste Pegel, den wir historisch gesehen beobachtet haben, war im Sommer vor zwei Jahren, da lagen wir zwischen 22 und 23 (...), während wir uns heute erst im März befinden und diesen Pegel bereits erreicht haben“, erklärt Bruno Arfib, Hydrogeologe und wissenschaftlicher Forscher auf dem Sender France 3.

Die wertvolle Ressource Wasser ist bedroht.